

frei fließen kann

Geräusche. Wenn Martina Ager ihre schamanischen Rituale praktiziert, kann Schamanismus, Energie fließen zu lassen und in andere Welten einzutauchen.

Wir sind schamanisch Praktizierende“, betont sie. Dann setzt sie sich auf ihr Sitzkissen, nimmt ihre Trommel in die Hand und beginnt, rhythmisch zu schlagen.

Die Trommel ist eines der wichtigsten Werkzeuge im Schamanismus, erklärt sie später. „Die Klänge der Trommel erinnern an die Geräusche im Mutterleib und helfen dabei, die Energien frei fließen zu lassen“, sagt Ager. Vor allem helfen sie aber dabei, sich in Trance zu versetzen und auf eine „Reise“ zu gehen, erklärt die schamanisch Praktizierende. Der Schamanismus hat jahrtausendealte Tradition. Wissenschaftler gehen davon aus, dass es eine Art religiösen Denkens und Handelns ist. Der Schamane fungiert dabei als Mittler zwischen dem Diesseits und dem Jenseits bzw. zwischen der unteren, der mittleren und der geistigen Welt, wenn man die Terminologie der schamanisch Praktizierenden benützt.

Mit Hilfe von Ekstasetechniken können sich Schamanen in eine andere Welt begeben, um dort Dinge zu bewirken, die sich auf die reale Welt auswir-

ken können. Sie sei lange Zeit auf der Suche gewesen, erzählt Ager. Habe als Krankenpflegerin und in der Sterbehilfe gearbeitet, bis sie über Reiki schließlich zum Schamanismus kam. In der Schamanismusakademie in Oberösterreich absolvierte sie ihre Ausbildung. Immer wieder fährt sie zu Schamanen nach Peru, zu Indianern in die USA, um so neue Aspekte des Schamanismus kennen zu lernen.

In ihrem Haus hat sie einen Raum speziell für ihre Rituale eingerichtet. An der Wand steht ein riesiger Bergkristall. „Das ist mein Erdheiler“, sagt sie. Wenn sie einen Heilkreis veranstaltet, wird der Bergkristall in der Mitte des Raumes platziert. An der Wand steht eine Art Altar. Auf einem kleinen Tisch hat Ager ihre schamanischen Utensilien aufgebaut. Die unterschiedlichsten Rasseln, verschiedene Steine, die alle für sie eine bestimmte Bedeutung haben, Räucherwerk, kleine Tierstatuen – ihre Krafttiere – und eine Pfeife – die heilige Pfeife.

Ager arbeitet meist intuitiv. „Meine Krafttiere – der Adler,

die Spinne, der Wolf und der Delfin – und die Kräfte der geistigen Welt leiten mich“, erklärt sie. So könne sie positive und negative Energie spüren. „Es gibt Plätze, da merkt man sofort, dass etwas nicht stimmt“, erzählt sie. Meistens würden dort Seelen verweilen, die nicht loslassen können. An anderen Orten könne man dagegen die positive Energie spüren. „Kraftplätze“ nennt Ager diese Orte.

Energie und ihre Blockaden sind für Ager ein dominierendes Thema. „Nur wenn die Energie frei fließen kann, können die Selbstheilkräfte des Körpers und der Natur aktiviert werden“, unterstreicht sie. Deshalb sei es enorm wichtig, Blockaden zu lösen.

Chakren- und Aurareinigung sei ein wesentlicher Teil ihrer Arbeit. Ebenso wie die Unterstützung in Loslösungsprozessen. „Viele kennen das Gefühl, dass sie etwas belastet und wie ein Rucksack vollgepackt mit schweren Steinen auf den Schultern sitzt. Dinge, die man meist gar nicht benennen kann, die aber wie ein dunkler Schatten über einem

hängen.“ Auch solche Dinge kann Ager mit ihren schamanischen Heilmethoden lösen. Sogar für das Seelenheil kann sie etwas tun. Viele Menschen haben lange Zeit in ihrem Leben das Gefühl, ein wichtiger Teil von ihnen fehle. „Das kann ein Stück der Seele sein. Denn bei einem Schock oder schrecklichen Erlebnis kann ein Teil der Seele abhanden kommen und man spürt, dass er fehlt“, erklärt Ager. Deshalb führt sie auf Wunsch Seelenrückholungen durch. Dabei holt sie jenen Teil der Seele zurück, der sich einst gelöst hat.

Viele ihrer Klienten schwören auf Ager's Arbeit. „Mir hilft das enorm“, sagt Rosi. Sie leidet an Brustkrebs und hat schon mehrere Chemotherapien durchgestanden. „Die Martina gibt mir Kraft.“ Im wahrsten Sinne des Wortes überträgt sie ihr in einer schamanischen Zeremonie positive Energie. Doch Ager will sich nicht als Heilerin bezeichnen. Ganz im Gegenteil. „Es braucht die normale Medizin. Ich kann aber einen zusätzlichen Beitrag zur Heilung und Genesung leisten.“ Vor allem aber schenkt sie Hoffnung.

„*Schamanismus kann dabei helfen, leichter durchs Leben zu gehen.*“

Martina Ager

kommt, und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist, und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten. Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, das ist: der Gesalbte – Christus. Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden. Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, ich, der mit dir spricht. Viele Samariter aus jenem Ort kamen zum Glau-

ben an Jesus. Als die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage. Und noch viel mehr Leute kamen zum Glauben an ihn aufgrund seiner eigenen Worte. Und zu der Frau sagten sie: Nicht mehr aufgrund deiner Aussage glauben wir, sondern weil wir ihn selbst gehört haben und nun wissen: Er ist wirklich der Retter der Welt.

Joh 4, 5-15.19b-26.39a.40-42



Foto: Shutterstock